

2. VII. 1918

Arnold Hagenauer. Am Freitag den 28. v. M. fand auf dem Zentralfriedhof die feierliche Bestattung der sterblichen Ueberreste Arnold Hagenauers statt. Der Leichenseier wohnten zahlreiche Freunde des Dichters, darunter Hofburgtheaterdirektor Max von Millenkovich-Morold, Theodor Antrop (Deutsch-österreichische Schriftstellergenossenschaft) und viele andere bei. Am offenen Grabe sprachen für den Verband deutscher Schriftsteller Oesterreichs Schriftsteller Heinrich Kienöhl, für die Akademische Verbindung „Bruna-Sudetia“ Stabsarzt Dr. Robert Franz, für die „Oesterr. Ill. Rundschau“ E. Boyer v. Berg Hof und für die „Ostdeutsche Rundschau“ Schriftleiter Damisch. Dem Kunstwart des Verbandes deutscher Schriftsteller Oesterreichs sind aus Anlaß des Ablebens Hagenauers zahlreiche Beileidkundgebungen von Seiten zahlreicher Körperschaften, sowie aus Künstlerkreisen zugegangen. — Die Wiener akademische Burschenschaft „Bruna-Sudetia“ sendet uns folgenden Nachruf: „Arnold Hagenauer, unser langjähriger Verlehrsast und treuer Freund, ist dahingegangen! Ein so schrullenhafter, unzugänglicher Mensch er denen schien, die ihn nicht näher kennen gelernt, als einen so aufrichtigen, verlässlichen Freund wußten ihn die zu schätzen, die ihm nahe standen: immer bereit, in trüben Stunden mit Rat und Tat zu helfen, in lichten Stunden ein froher Mann, jung mit den Jungen, im reifen Mannesalter noch echter Student. Fiducit, du Treuer, dein Gedanke lebt in uns fort!“